

Franckesche Stiftungen zu Halle

Land-, Kirchen- und Haus-Postille, Das ist: Kurtzgefaßtes Zeugniß von der Gnade und Wahrheit in Christo

Schubert, Heinrich

Halle, 1777

VD18 1316175X

Am Michaelis-Fest. Offenb. 12, 7 - 12.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-220148

Am Michaelis · Fest.

Offenb. 12, 7: 12.

Die Freude der Seligen in der triumphirenden Kirche über
den Sieg des HErrn Jesu und seiner Gläubigen
in der streitenden Kirche.

Grosser Jesus, unüberwindlichster Sieges · Fürst, errette uns von
unsern Feinden, und stärke uns dann, daß wir in und mit dir
streiten und überwinden, Amen!

Daß Freude im Himmel sey über Einen Sünder, der Busse
thut, bezeuget Jesus Luc. 15, 7. 10. Ist nun dem also, was wird
denn nicht für Freude im Himmel entstehen, wenn das ganze
Israel sich zu Jesu Christo bekehren wird, und so viele tau-
send Gläubige, auch mit williger Dargebung ihres Lebens, den Sa-
tan, in der künftigen Zeit, überwinden werden? Nun ist das Heil,
werden die himmlischen Chöre jauchzend anstimmen, und das Reich, und
die Macht unsers Gottes seines Christus worden. Darum
freuet euch, ihr Himmel, und die darinnen wohnen! Diese Sache,
da die heutige Fest · Lektion uns Gelegenheit dazu giebet, soll von uns, unter
göttlichem Beystand, in Betrachtung gezogen werden. Bittet mit mir den
HErrn, daß er seinen Geist und Gnade zu seinem Worte gebe.

Text.

Offenb. 12, 7: 12.

Und es erhob sich ein Streit im Himmel: Michael und seine En-
gel stritten mit dem Drachen, und der Drache stritt und seine En-
gel; und siegeten nicht, auch ward ihre Stätte nicht mehr fun-
den im Himmel. Und es ward ausgeworfen der grosse Drache, die alte
Schlange, die da heisset der Teufel und Satanas, der die ganze Welt
verführet: und ward geworfen auf die Erde, und seine Engel wurden
auch dahin geworfen. Und ich hörte eine grosse Stimme, die sprach
im Himmel: Nun ist das Heil, und die Kraft, und das Reich, und
die Macht unsers Gottes seines Christus worden; weil der Verklä-
ger unserer Brüder verworfen ist, der sie verklaget Tag und Nacht vor
Gott.

Yyy 2

GOTT. Und Sie haben ihn überwunden durch des Lammes Blut, und durch das Wort ihrer Zeugniß: und haben ihr Leben nicht geliebet, bis an den Tod. Darum freuet euch, ihr Himmel, und die darinnen wohnen.

GESU! Errette uns von unsern Feinden, und stärke uns dann, daß wir in und mit dir streiten und überwinden, Amen!

Aus dem verlesenen Texte betrachten wir in der Furcht des HErrn

Die Freude der Seligen in der triumphirenden Kirche über den Sieg des HErrn Jesu und seiner Gläubigen in der streitenden Kirche.

Wir sehen

- 1) Auf den Sieg des HErrn Jesu und seiner Gläubigen in der streitenden Kirche, und
- 2) Auf die Freude der Seligen in der triumphirenden Kirche über solchen Sieg.

Erster Theil.

Insfer Text, Geliebteste in dem HErrn, gehöret in die letzte Zeit, in die siebente Posaune, und in das fünfte Siegel. Da der siebente Engel posauete, erschien v. 1. ein groß Zeichen im Himmel, nemlich ein Weib, die jüdische Kirche, mit der Sonnen bekleidet, weil sie Jesum Christum im Glauben annimmt, und in ihm Licht wird Jes. 60, 1. und der Mond unter ihren Füßen, die Eitelkeit der Welt, nebst allen trübseligen Veränderungen wurden nun von ihr besieget, und auf ihrem Haupte eine Krone von zwölf Sternen. Das süße Evangelium der zwölf Apostel des Lammes, als Sterne erster Größe, war nun ihr Schmuck, mit welchem ihr Haupt, statt ihrer ehemaligen thörichten Fabeln, gezieret war. Und sie war schwanger, indem Jesus Christus, aus dem Saamen des Evangelii, in ihr eine Gestalt zu gewinnen begonte. Und schrie, und war in Kindes Nothen, und hatte grosse Quaal, so wol innerlich als äußerlich, zur Geburt.

Daß das ganze Israel, in der letzten Zeit, zu Jesu werde bekehret werden, bezeuget Paulus mit deutlichen Worten Röm. 11, 25-27. 2c. Jer. 31, 31. 2c. Daß

Daß aber diese ihre Befehrung durch schwere Wehen zu Stande kommen, über sie aber auch grosses Heil bringen werde, mag man lesen Jer. 31, 15. 19. 40. 1. 15. und Cap. 30, 4. 22. ꝛc. Hof. 1, 10. 11. Cap. 2. Cap. 3, 4. 5. Jes. 26, 16. 21. ꝛc. Offenb. 11, 17. 18. 16, 4. 8. 19, 1. 3. Mich. 5. 2. ꝛc. und 7, 14. 20. Dieser Befehrung der Juden wird sich Satan, aus aller Kraft und mit allem Grimm widersetzen. Man lese davon vor unserm Texte v. 3. 6. und nach demselben v. 13. 17. Michael aber, unser stärker Immanuel, nimmt sich des Israels an, und überwindet den Drachen.

Also erhob sich ein Streit im Himmel, nemlich in der Luft, wo der Satan, nach Pauli Worten Ephes. 2, 2. Cap. 6, 12. noch herrschet. Die streitenden Partheyen waren 1) Michael und seine Engel. Michael ist unser Jesus, der König aller Könige, und HErr aller Herren. Dieser wird sich der Jüdischen Kirche treulich annehmen. Dan. 12, 1. Was Jesus zu der Zeit an den Gläubigen, in ihren Nothen, thun wird, das thut er auch jetzt an seinen Gläubigen, nach ihren Umständen. Seyd demnach getrost, die ihr Jesu angehört; Er streitet für euch. Wer will euch überwinden? Die Engel machen gleichsam die Armee aus, welcher Michael sich bedienet, nicht aus Noth, sondern nach seinem Wohlgefallen. Er bedienet sich auch jetzt der Engel zum Schutz seiner Gläubigen wider den Satan. Sind nicht die Engel allzumal dienstbare Geister, ausgesandt von GOTT zum Dienst, um derer willen, die ererben sollen die Seligkeit?

Ihr Jünger Jesu, die ihr Jesum liebet und ihm nachfolget, nehmet Dis zu Herzen, daß Jesus, wie ihr jetzt eben gehört habt, mit seinen Engeln euch schützet. Sie sind um und neben euch, und beschützen euch mit Freunden vor des Satans Grimm und Wüten. Fürchtet euch daher vor nichts. Wandelt aber auch jederzeit, wie es Gott gefallen, und die heiligen Engel erfreuen kann. Bedenket weiter, wie selig ihr seyd, da euch der HErr aller Engel, der herrliche Sohn Gottes, seine Braut in der Schrift nennet, und die dereinst mit ihm auf seinem Stuhle sitzen sollen. Eure Herrlichkeit übertrifft alle Herrlichkeit und Seligkeit der Engel, die dessen von dem Sohne Gottes nicht gewürdiget werden. Dancet ihm dafür, lieber ihn von ganzem Herzen, und lebet ihm allein, dem Bräutigam eurer Seelen. Wer aber der Sünde bisher gedienet, und diesem grossen und liebreichen HErrn sein Herz nicht hat übergeben wollen, der bedenke auch, wie groß die Seligkeit sey, der er sich, um der verfluchten Sünde willen, verlustig machet. Das wird euch, wo ihr so bleibet, ewig gereuen.

2) Die andere streitende Parthey ist der Drache mit seinen Engeln. Ein höllisches, listiges und wildes Heer. Der Drache ist der Fürst, seine Engel sind die Armee, die unter ihm streitet. Diese Geister herrschen in der Luft, und haben ihr Werck in den Kindern des Unglaubens, weil sie Jesum nicht in ihnen wollen wohnen und sein Werck haben lassen. Diese bösen Geister widersezen sich dem Guten in allen Ständen. Warum findet man an den Höfen grosser Herren so viel Böses? Warum wird das Gute, so etwas an und in denenselben aufglimmen will, so bald ersticket? Die Hof-Teufel, von welchen die Hof-Leute, grössten Theils, sich willig regieren lassen, sind daran Schuld. Dan. 10, 12. 13.

Warum wird durch Predigten, so in Kraft gehalten werden, so wenig ausgerichtet? Antwort: Die Seelen geben dem Teufel Gehör, daher kann das Wort bey so wenigen zur Kraft kommen. Der Satan hält die Leute, wie er nur weiß und kann, von dem Hören des Wortes Gottes ab. Kann er sie davon nicht schlechthin abhalten, so ist er unter der Predigt geschäftig, die Herzen vor dem Worte zu verschliessen. Die Menschen schlafen, plaudern, haben andere Gedanken. Wie kann das Wort da in ihre Herzen eindringen? Muß der Bösewicht zulassen, daß sie auf das Wort Acht geben, und dadurch gerühret werden; so hindert er sie doch nachher, daß sie dem Worte nicht nachdencken, noch es ins Gebet nehmen. Da nimmt er denn das Wort von ihren Herzen, daß sie nicht glauben und nicht selig werden. Saget nicht manchem unter euch sein Gewissen, daß er, wenn er durch das Wort ist gerühret worden, sich auch von dem Teufel also hat betrogen lassen? O armen Seelen, wachet auf, und gebet ihm nicht mehr Raum! Dieser Bösewicht wird genant der Drache, weil er ein giftiger und grimmiger Feind ist. Der rothe und grosse Drache, weil er mächtig ist, nach dem Verderben der Menschen unersättlich durstet. Die alte Schlange, weil er listig, und seine List sehr geübet ist. Der Teufel, weil er alles verwirret, den Menschen bey Gott, und Gott bey den Menschen verläumdert, und lüget und lästert. Er weiß sich selbst zu Gott, wie Lutherus redet, und den frommen Gott zum Teufel zu machen. Satan, weil er unser Widersacher vor Gott ist. Man sehe nur die Geschichte Hiobs an, so findet man den Teufel in allen seinen Eigenschaften abgemahlet. Er wird genant der Verkläger unserer Brüder, der sie verklaget Tag und Nacht vor Gott. So unermüdet ist er, uns zu stürzen. Und wir wollen sicher und unbekümmert dahin gehen? O ihr Gläubigen, wachet und betet, damit Satan nichts finde, worüber er euch bey Gott verklagen kann. Fehlet ihr aber, so klaget euch

euch selber so gleich bußfertig an, und waschet euch in dem Blute des Lammes, so ist Satans Verklagen umsonst.

Dieser Bösewicht wohnet nun und hat sein Werk in den Kindern des Unglaubens, d. i. so wol in denen, die in offenbaren Wercken des Fleisches leben, als auch in denen, die dem Pharisäer gleich, und in ihnen selber fromm genug sind. Ist das nicht ein fürchterliches Wort? Soltet ihr, die ihr noch von keiner Geburt aus Gott etwas wißt, davor nicht von Herzen erschrecken?

Der Streit, den diese zwei Parteyen mit einander geführt haben, ist ja über unsern Begriff. Indes war es ein ordentlicher, ernster und heftiger Streit. Sie stritten. Dem Fürsten Michael galt es Ernst, die jüdische Kirche zu schügen. Dem Drachen galt es Ernst, die Bekehrung dieses Volks zu hindern. Was bedarf es aber eines Streits? Jesus kann ja den Teufel samt seinem Heer mit einem Worte zu Boden laßen? Antwort: Jesus besieget den Satan also, daß er mit Recht dagegen nichts einwenden kann. Er läßt ihn aller seiner List und Macht gebrauchen, begehret ihm aber also, daß er das Feld räumen muß. So überwand er den Bösewicht, an seiner allerhöchsten Person, in den Tagen seines Fleisches. So besieget er ihn auch noch in seinen Gläubigen.

Wohl dem, der mit Jesu wider den Satan streitet; Wehe aber denen, die mit dem Satan wider Jesum und seine Gläubigen streiten! Ihr seyd arme auf ewig überwundene Sklaven. Ihr Gläubigen, fürchtet euch nicht; aber streitet in der Kraft Christi. Es kostet Mühe; duldet euch daher, und ermüdet nicht. Weicht nicht, sondern stehet, wenn es auch schiene, als läget ihr unter. Haltet euch an Jesum, und an das Recht, das ihr zu ihm habt. Haltet auch eurem Zeilande das Recht, das er an euch hat, kindlich vor, und flehet ihn im Kampfe an, daß er ihm ein so theuer erkauftes Eigenthum nicht wolte nehmen lassen. Er sieget in euch, und ihr in ihm so gewiß, so gewiß er der starke und unüberwindliche Gott ist.

Der Sieg bleibet auf Michaelis und seiner Engel Seiten. Der Drache und seine Engel siegeten nicht, vermochten nichts, gegen Jesum und seine Engel. Sehet, wie ohnmächtig der Drache mit seinem Heere ist gegen Jesum! O ihr Gläubigen, verachtet fröhlich in Jesu, (ich sage: in Jesu! Ihr seyd zu schwach; das erkennet, und seyd behutsam. In Jesu, dem starken Gott, eurem Bräutigam, seyd gutes Muths!) den Drachen. Bleibet in Jesu. Wenn Jesus überwunden wird, so werdet ihr mit überwunden. Und das geschiehet in Ewigkeit nicht. Das wußte Lutherus, der Mann

Mann

Mann des Glaubens. Darum sprach er, da man ihn wolte schrecken: Christus lebet, darum will ich hinein in Worms, zu Trotz allen höllischen Pforten, und denen, die in der Luft herrschen. Ich habe mir vorgesetzt, den Satan zu schrecken und zu verachten. Als man ihn weiter furchtsam machen wolte, sprach er: Wenn so viel Teufel in Worms wären, als Ziegel auf den Dächern, so will ich doch hinein! Lasset hiebey sein herrliches und Glauben-volles Lied, Eine veste Burg ist unser Gott &c. So wird, ihr Gläubigen, Jesus euer Haupt, auch euch, einen jeden in seinem Theile, im Glauben stärken, und in und mit euch den Bösewicht überwinden.

Der Erfolg des Sieges war: Des Drachen Stätte ward nicht mehr funden im Himmel. Nach und nach wird er degradiret, und seine Anhänger mit ihm, bis er endlich in den feurigen Pful auf ewig wird geworfen werden.

Er ward aber mit seinen Engeln auf die Erde geworfen. Da wird er dann mit dem Thiere rumoren, den Seinen zu immer schwererem Verderben, Gottlos-werden und Verdammniß, weil sie es so haben wollen. Wenn der Drache seine Verstoffung fühlen wird, wird er die Jüdische, nun aber in Christum eingespripste Kirche verfolgen; der Herr aber wird ihr wunderbar helfen v. 13. 14. 15. Wie diese Hülfe geschehen werde, wird die Erfahrung am besten lehren. Weil nun der Drache auch hiemit nichts ausrichten kann, so wird er über die übrigen Gläubigen ergrimmen, und mit ihnen streiten durch das Thier, seine rechte höllische Erst-Geburt. Dem Scheine nach wird er die Gläubigen überwinden, weil sie bey tausenden werden getödtet werden. Eben damit aber werden sie den Drachen und das Thier überwinden: Denn sie werden sich an das Blut des Lammes halten, und durch dasselbe, nebst dem Worte ihrer Zeugnisse, welche lauter Donnerschläge auf das Reich des Drachen und des Thieres seyn werden, den Drachen nebst dem Thiere überwinden, eben da, da sie ihr Leben nicht lieben werden bis an den Tod. So werden denn der Gläubigen unüberwindliche Waffen seyn, 1) der lebendige und Kraft-volle Glaube an das Blut des Lammes. Dieser Glaube ist des Teufels Untergang. 2) Das freudige und mächtige Bekänniß von dem Blute des erwürgten Lammes. Diesem Schwerdt muß der Drache weichen. 3) Geduld bis in den Tod. Eben damit aber gehen sie über ins ewige Leben. O herrlicher Sieg! Gelobet sey Jesus!

Merckst

Mercket das, ihr Kinder Gottes. Jesu Blut, des Lammes Blut sey allein euer Ruhm im Glauben. Ach gründet euch in dasselbe immer vester hinein. Das freudige Bekänntniß von dem Blute des Lammes, der Quelle aller Seligkeit, sey euer Schwert. Geduldiges Leiden, auch stille Dargabung eures Lebens in den Tod, sey eure Ausdauerung im Streit, euer herrshaf-tes Verachten des Tobens aller eurer Feinde, euer frölicher Sieg, Triumph, und Uebergang in die Herrlichkeit, in welche Jesus, euer Haupt, vor euch eingegangen ist. H. Err Jesu, gib das allen deinen ickigen Kindern, in ihrem Maasse; Deinen Kindern aber in der letzten Zeit, in überschwänglichem Maasse, Amen!

Anderer Theil.

Lasset uns nun auch sehen, wie die Seligen in der triumphirenden Kirche sich über diesen Sieg des H. Ern Jesu und seiner Gläu- bigen in der streitenden Kirche freuen werden. Johannes spricht: Ich hörte eine grosse Stimme. Freylich eine grosse Stimme, in An- sehung der Menge, die niemand zählen kann; eine grosse Stimme, in Ansehung des Ortes, da sie sich hören ließ. Denn sie sprach im Himmel, darin nichts, als was groß und herrlich ist, erklinget. Groß, in Ansehung der Sache, über welche sie jauchzeten. Sie sprachen: Nun! O ein seliges Nun allen Gläubigen! O ein schreckliches Nun den Teufeln und allen Gottlosen! Nun ist das Heil, und das Reich, und die Kraft, und die Macht unsers Gottes seines Christus worden. Nun ist offenbar, daß Jesus Christus der H. Err über alles sey; nun ist offenbar die Seligkeit der Frommen, und die Unseligkeit der Gottlosen. Weil der Verfläger unserer Brüder verworfen ist, der sie verklaget Tag und Nacht vor Gott. Und sie haben ihn überwunden durch des Lammes Blut ic. Der Böse- wicht ist verworfen; unsere Brüder aber kommen nun heraus aus ihren Trüb- salen. Nun werden sie mit uns vor dem Stuhle Gottes seyn, und ihm mit uns dienen Tag und Nacht in seinem Tempel. Und der auf dem Stuhl sitzt, wird über ihnen wohnen. Sie wird nicht mehr hungern noch dursten, es wird auch nicht auf sie fallen die Sonne oder irgend eine Hitze. Denn das Lamm mitten im Stuhl wird sie weiden und leiten zu den lebendigen Wasserbrunnen, und Gott wird abwiz- schen alle Thränen von ihren Augen.

(Schub. kurze Ep. Post.)

311

In

In unserm Texte wird zwar nicht ausdrücklich gemeldet, daß die Chöre der Engel mit den Seligen, bey diesem Jauchzen, sich in dem Lobe Gottes vereinigen haben; Wir lesen es aber Cap. 7, 11. 12. 9.

Die Seligen ermuntern aller Himmel Himmel zur Freude. Darum, weil Jesus nun in seinen Gläubigen vor aller Creatur recht verherrlicht, der Teufel aber überwunden und verworfen ist, darum freuet euch, ihr Himmel, sprechen sie, und die darinnen wohnen! Da wird die Stimme dieser grossen Schaar seyn, wie die Stimme starker Donner, und wie die Stimme starker Wasser. Man lese es Cap. 19, 6. 7. Da werden die Erlöseten, nach ausgestandener kurzen Trübsal, wieder kommen, und gen Zion kommen mit Jauchzen: ewige Freude wird über ihrem Haupte seyn; Freude und Wonne wird sie ergreifen, und Schmerzen und Seufzen wird weg müssen. O Jesu, laß dieses selige Nun bald kommen!

So ist demnach der Satan zuerst aus dem Himmel der Herrlichkeit in den Luft-Himmel geworfen, da er noch einigen Zutritt zu Gott hat. Jesus wird ihn auf die Erde werfen, den Gläubigen zur Prüfung in der letzten Zeit; den Gottlosen aber, weil sie nicht anders wollen, zu desto mehrerer Verbindung mit dem Satan. Hernach wird ihn Jesus in den Abgrund, und endlich in den feurigen Pfuhl werfen auf ewig, ewig. Und so ist er ein gebundener, verworfener und höchst verdammter Geist.

Nehmet dis Wort mit euch, die ihr diesem gebundenen Geiste bisher, entweder in eigener Gerechtigkeit, oder in Unzucht, Saufen, Lügen, Ungerechtigkeit, Zorn, Haß u. s. w. zu Hofe gedienet habet, und bedencket es. Ihr armen Seelen! ihr düncket euch frey, und dienet dem Teufel zu Hofe; ihr düncket euch vergnügt, und gehet mit dem Satan zur Hölle. Und das wollet ihr nicht wissen noch fühlen. Das ist ein Jammer, eine entsetzliche Blindheit, eine betrübte Härigkeit des Herzens!

Jesum jammert er, ihr armen Seelen. Darum fordert er euch, durch dis Wort, auf, daß ihr zu ihm kommen, und euch von solchen Schand-Banden sollet los machen lassen. Er, er will es thun; wollet ihrs ihm wol vergönnen? Wollet ihr, ach so seuffet in diesem Augenblick zu ihm: O Herr Jesu, ich habe bisher dem Satan in der Sünde gedienet; wie elend muß es doch um meine Seele stehen? und das erkenne ich nicht einmal, ich fühle es nicht. Ach erbarme dich mein, und gib mir mein grosses Verderben einzusehen! Bekehre, du erbarmender und mächtiger Jesus, mich Armen von der Finsterniß zum Licht, und von der Gewalt des Satans

tans

tans zu dir, damit auch über meine Busse Freude im Himmel seyn, und dein heiliger Name gelobet werden möge! Mit solchem Gebet gehet, wenn ihr zu Hause kommet, eurem Heilande nach; so werdet ihr aus der Sünde heraus, und in die Freyheit der Kinder Gottes hinein von ihm, durch wahre Busse und Glauben, versetzt werden. O wie wohl wird euch dann werden, wenn Jesus euer Haupt, Gott euer Vater, die Seligen und die heiligen Engel eure Brüder seyn werden! Wolan, laffet euch von Jesu helfen!

Die ihr euch dem Herrn Jesu zu ergeben angefangen habet, stärcket euch in Jesu, und kämpfet fort bis zum Siege des Glaubens! Fasset das Blut Jesu im Glauben, so gut ihr für die Zeit könnet. Durch dasselbe seyd ihr mit Gott versöhnet, und habet ein Gnaden-Recht, in demselben um Vergebung der Sünden und um alle Seligkeit zu bitten. Ja Jesus und sein Blut reden selbst für euch bey Gott. Bringet euer Gebet in der Fürbitte Jesu und in seinem Blute vor Gott, und laffet nicht nach zu betteln, bis ihr der Gnade Gottes göttlich versichert werdet. Will euch Satan schrecken, und die Welt euer spotten; will euch euer Herz verzagt machen: So gründet ihr euch in Jesu Verdienst und in sein theures wahres Wort. Er wird euch zu ihm kommende nicht hinausstoßen, sondern euch annehmen, in seinem Blute waschen, erquickern, zu recht freyen und seligen Kindern Gottes machen. O wie wird dann eure Seele leben, wenn ihr, über den Sieg Jesu in euren Seelen, in Gemeinschaft aller Gläubigen, aller Seligen und aller heiligen Engel, eurem Erlöser ein Lob-Lied, mit anbetenden Herzen, anstimmen werdet!

Ihr seligen Seelen, die ihr mit Jesu, eurem Heerführer und Herzog, wider den Satan zu Felde lieget, freuet euch, und sprecht getrost: Hie ist Immanuel! Ueber euch ist Freude im Himmel, so oft ihr sieget. Gründet euch demnach immer vester hinein in das Blut des Lammes, durch den Glauben. In diesem Blute lebet, als in eurem Elemente, und nehmet aus demselben Kraft, den Bösewicht beständig zu überwinden. Das Wort des Zeugnisses lebe und brenne euch in euren Herzen; gebrauchet euch auch desselben, wenn es Noth thut, von aussen gegen alle eure Feinde freudig und getrost. Stosset dem Teufel und der Welt, wenn sie euch angreifen, dis Wort unter die Augen. Vor dem Worte müssen sie weichen, und euch unüberwunden lassen. Es kann ja noch manches schweres Leiden auf euch warten; wapnet euch aber mit der Gnade Jesu, und williger Verläugnung eurer selbst. Eine kurze Trübsal soll euch schaffen eine ewige und über alle Maasse wichtige Herrlichkeit.

Mercket auch sowol aus unserm Texte, als aus der ganzen Offenbarung Johannis, daß Jesus Christus, der treue Heiland, wie seiner Kirche über-

haupt,